

DER TYP AUS DEM SCHWIMMBAD

Schon vom ersten Tag an, an dem ich ihn sah, wusste ich, diesen Boy musste ich haben. Ich ging damals regelmässig ins Schwimmbad um meine Längen zu zeihen. Eines Tages schwamm er neben mir. Er musste später gekommen sein und ich habe ihn gar nicht wahrgenommen. Ich hatte so meine 20 Längen, da tauchte er neben mir auf. Im ersten Moment nahm ich noch gar keine Notiz von, weil durch die Schwimmbrille mehr als, dass da jemand auf der nächsten Bahn schwimmt, nicht auszumachen ist. Als ich fertig war stieg ich aus dem Wasser und duschte mich warm ab, wickelte mich in meine Badetuch und legte mich entspannt auf den Liegestuhl. Nach einer Weile blickte ich wieder auf das Pool und da schwamm er noch, jetzt sah ich bereits die muskulösen Arme, wie sie aus dem Wasser tauchten und wieder verschwanden um ihm einen mächtigen Vortrieb zu bescheren. Ich bewunderte seinen Stil und seine kraftvollen Tempi und konnte es kaum erwarten, dass er aus dem Wasser steigen würde. Endlich es dürfte noch so etwa 30 Längen gewesen sein, stieg er endlich aus dem Pool. Ich bewunderte ja schon seine Stil, aber nun musste ich auch seinen Körper bewundern. Er war etwa 1,85 m gross, braun gebrannt und haarlos, wahrscheinlich rasierte er sich, er hat blonde haare und braune augen. Unter seiner wasserdurchtränkten, sehr knappen Badehose zeichnete sich ein gutes Stück ab, geziert mit einer kräftigen Kugel Eiersack. Durch den hauchdünnen nassen Stoff konnte man auch sehen, dass er nicht viele schamhaare hatte, sicher getrimmt und wie würde dieses Paket wohl nach einem Bad im warmen Wasser aussehen? Nach der langen Anstrengung atmete er schwer und es war für mich sehr erregend zu sehen, wie sich seine Bauch- und Brustmuskeln bewegten.

Er hatte einen Körperbau wie ein griechischer Gott. Ich spürte, wie sich meine Badehose langsam spannte, zum Glück hatte ich ja mein Handtuch darüber geschlagen. Und dann duschte dieser geile Kerle auch noch so lasziv, ich konnte meine Blick gar nicht abwenden, dieser geile Arsch, zwei wohlgeformte Kugeln die sich Arschbacken nennen, gott, ich musste diesen Kerl haben, aber wie. Er trocknete sich mit seinem Handtuch ab und da fasste ich mir ein Herz, stand auf und ging auf ihn zu. Er musste ja auch gemerkt haben, dass da vorhin jemand neben ihm schwamm, also dachte ich mir, da haben wir ein gemeinsames hobby und somit Gesprächsstoff. Sicher, ich hatte richtig einen Frosch im Halse, wie man so sagt, aber irgendwie müsste es mir ja gelingen und ich war ja auch nicht gerade abstossend, etwa so gross wie er, hatte auch ich einen knackigen body. Ich trainierte ja auch und betreibe gerne Sport. O.k. so muskulös war ich nicht und ich hatte auch schon ein paar jahre mehr am Buckel. Er musste so etwa Anfang bis Mitte zwanzig sein, ich waro.k. ich verrate es, anfang dreissig.

"Hi, ich habe deinen Schwimmstil beobachtet. Ich muss sagen, erste Klasse." und lächelte ihn dabei an. Mein Grinsen musste schien ihn zu erwärmen. Er lächelte zurück "Oh, danke...schaust du mir schon lange zu?" - "Erst nachdem ich selbst mein Pensum erfüllt hatte. So 40 Länge sind meine Trainingseinheit und das zweimal die Woche. Dich seh ich aber heute zum ersten mal hier." - "Ja, ich bin erst zugezogen, studiere jetzt hier und ich schwimme für mein Leben gern" und dabei blitzten seine Zähne auf als guter Kontrast zu seiner Solariumsbräune". "Ja, ich auch" entgegnete ich und sah ihm tief in die wahnsinnig schönen braunen Augen". "Ich finde schwimmen einfach geil, es formt echt gut den Körper und ich liebe es, Wasser auf meiner nackten Haut zu spüren" dabei strich er sich über seine noch immer steifen Brustnippel. Gott, zum Glück hatte ich mein weites Handtuch umgeschlagen.

"Das kann ich verstehen, mir geht es genau so" antwortete ich. "Ich finde deinen Körper tut es mehr als gut, du hast einen tollen body" - "Danke" sagte er etwas beschämt. Aber ich wusste, dass er sich selbst auch geil fand, seine Tanga-Badehose lies ja genug von seinen body sehen.

"He, gehen wir noch gemeinsam auf ein Getränk? Dann kann ich dir ein wenig über deine neue Heimatstadt erzählen, hm, was meinst du?" - "Nett, o.k., lass uns umziehen gehen". Wir duschten noch gemeinsam, wobei ich es klarerweise vermeiden musste, zulange auf seinen perfekten Körper zu schauen. Sonst hätte noch jemand meinen Schwanz mit dem Brauseschlauch verwechselt. Und dann in der Garderobe verblüffte er mich aufs neue. Zog der Kerl doch keinen Slip an, sondern zog einen Jock-strap hoch. "Hey, bist du Amerikaner?" fragte ich ihn lachend. "Nein, aber ich finde Jocks einfach geiler und es sind einfach die besseren Unterhosen, da klemmt nichts und ich fühle mich damit freier" grinste er zurück. Langsam aber sicher fühlte ich mich sicherer, der Boy war schwul, yippie. Gaaaaaaaanz sicher. He, he. Also nur noch das Problem, sollte er nicht auf mich stehen oder ein ganz treuer sein. So ein Typ musste entweder einen Freund haben oder es sich aussuchen können. Da stellen sich sicher einige an, aber ich werde ganz vorne stehen, oder besser hinter ihm und ich hoffe, dass er meinen Vorlieben teilt. In meinen Gedanken sah ich ihn schon in meinem Verlies, ans Andreaskreuz gefesselt und mir voll und ganz ausgeliefert. Mir lief bereits das Wasser im Munde zusammen und auch langsam aus dem Schwanz.

FORTSETZUNG FOLGT

Gefällt Dir die Story, hast du Anregungen, lass es mich wissen.....mail mir doch